

Ausweis über den Stand der Tierseuchen in Krain

für die Zeit vom 25. April bis zum 2. Mai 1908.

Es herrſcht:

die Rostkrankheit im Bezirke Adelsberg in der Gemeinde Zoll (1 Geh.); im Bezirke Gottschee in der Gemeinde Reifnitz (1 Geh.); im Bezirke Stein in den Gemeinden Theinitz (1 Geh.), Obertuscheln (1 Geh.);
die Mäuse bei Werden im Bezirke Adelsberg in den Gemeinden Grafenbrunn (2 Geh.), Dornegg (1 Geh.); im Bezirke Littai in der Gemeinde Dedmold (1 Geh.);

der **Kotlauf der Schweine** im Bezirke Gutsfeld in den Gemeinden St. Barthelmä (1 Geh.), St. Ruprecht (1 Geh.); **die Schweinepest** im Bezirke Gotschee in den Gemeinden Ebental (1 Geh.), Göttenitz (11 Geh.), Gora (1 Geh.), St. Gregor (1 Geh.), Kottichen (1 Geh.), Niederdorf (1 Geh.), Reifnitz (8 Geh.), Sele (1 Geh.), Susze (1 Geh.); im Bezirke Laibach Stadt (2 Geh.); im Bezirke Rudolfszwert in der Gemeinde Seifenberg (1 Geh.); im Bezirke Tschernembl in den Gemeinden Adlesitz (1 Geh.), Altenmarkt (2 Geh.), Dragatus (1 Geh.), Kälbersberg (1 Geh.), Lofa (2 Geh.), Möttling (1 Geh.), Podzemelz (1 Geh.), Schweinberg (2 Geh.), Sennitz (3 Geh.), Tschöplach (2 Geh.), Weinberg (1 Geh.), Weinitz (5 Geh.).

der Bläschenausschlag bei Kindern im Bezirk Laibach
Stadt (1 Geh.);

die Wuthkrankheit im Bezirke Krainburg (2 Geh.); im Bezirke Radmannsdorf in der Gemeinde Kronau (1 Geh.).

Erloſchen iſt:

Der Notlauf der Schweine im Bezirke Gurlfeld in der Gemeinde Trübsche (1 Geh.):

die Schweinepest im Bezirke Gottschee in den Gemeinden St. Gregor (1 Geh.), Strug (1 Geh.).

K. k. Landesregierung für Steyer.

Laibach, am 2. Mai 1908.

Gremium der Kaufleute in Laibach.

Da die auf den 5. d. M. einberufene außerordentliche Generalversammlung des Gremiums der Kaufleute in Laibach wegen zu geringer Beteiligung seitens der Mitglieder **nicht beschlußfähig** war, wird **am 12. Mai l. J. um 3 Uhr nachmittags im kleinen Saale des „Mestni dom“**

eine neuerliche ausserordentliche Generalversammlung

mit derselben Tagesordnung stattfinden, die aber bei jeder Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist.

Laibach am 6. Mai 1908.

(1992)

Der Obmann:

Iv. Knez m. p.

Zveza slovenskih zadrug v Ljubljani

registrovana zadruga z omejeno zavezo.

Vabilo

na

I. obční zbor

Zveze slovenskih zadrug v Ljubljani

registrirana zadruga z omejeno zavezo

ki se vrši

danes v četrtek dne 7. maja 1908

ob 3. uri popoldne v dvorani „Mestnega doma“ v Ljubljani.

Dnevni red:

1.) poročilo prvega načelstva; 2.) poslovno poročilo in sicer: a) splošno, b) denarna izravnava, c) blagovni posli, d) revizija; 3.) volitev odbora; 4.) volitev nadzorstva; 5.) prememba pravil; 6.) proračun upravnih stroškov; 7.) slučajnosti.

V Ljubljani dne 10. aprila 1908.

(1973)

Jos. Lenarčič, t. č. predsednik.

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 6. Mai 1908.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

[illegible]

Ein- und Verkauf
von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien,
Lösen etc., Devisen und Valuten.
Los-Versicherung. (3)

J. C. Mayer
Bank- und Wechselrgeschäft
Laibach, Stritargasse.

Privat-Depots (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei.
Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

Donnerstag den 7. Mai 1908.

(1949) 3—2 Präf. 835 4 a/8.	(1910) 3—3 Präf. 822 4 a/8.	(1746) 3—3 B. 1013/B. Sch. R.	(1907) 3—3 B. 790 B. Sch. R.
Konkursausschreibung. Beim k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl ist eine Kanzleioberoffizialstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse erledigt. Bewerber um diese oder eine bei einem anderen Gerichte freierwerbende Kanzleioberoffizialstelle haben ihre Gesuche mit der Nachweisung der hierzu erforderlichen Kenntnisse, insbesondere der abgelegten Grundbuchsführerprüfung und der Kenntnis der slowenischen Sprache in Wort und Schrift bis 25. Mai 1908 beim k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswert im vorgeschriebenen Wege einzubringen. K. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswert, am 4. Mai 1908.	Konkursausschreibung. Beim k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert ist eine Gefangenaufsichtsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die vollkommene Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis längstens 6. Juni 1908 hieramts einzubringen. Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen. K. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswert am 2. Mai 1908.	Konkursausschreibung. An der fünfklassigen Volksschule in Lasserbach wird die Oberlehrerstelle mit den systemmäßigen Bezügen und dem Genusse einer Naturalwohnung zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. Gehörig instruierte Gesuche sind bis zum 31. Mai 1908 im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen. K. k. Bezirksschulrat Gottschee, am 23. April 1908.	Konkursausschreibung. An der neu errichteten dreiklassigen Volksschule in Zggenndorf sind die Oberlehrerstelle und zwei Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen und dem Genusse einer Naturalwohnung definitiv zu besetzen. Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 1. Juni 1908 hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. k. Bezirksschulrat Voitsch, am 1. Mai 1908.

(1991) 3. B 1125/1 ex 1908.

Rundmachung.

Der Tabakhauptverlag in Ilirisch-Feistritz gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung. Derselbe darf nur auf seinem bisherigen Aufstellungspunkte oder in den Häusern Nr. 29, 43, 55, 89, 99, 105 und 108, beziehungsweise in einem andern geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe des bisherigen Aufstellungspunktes ausgebaut werden.

Der Tabakhauptverlag ist der Tabakfabrik in Laibach zur Tabakmaterialfassung zugewiesen und hat dormalen 43 Tabaktrafanten zu approvisionieren.

Der Tabakhauptverlag ist mit einer Verlagsstrafit verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Verzeichnisse des Gebührengesetzes berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

In dem einjährigen Zeitraum vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 wurde für diesen Verlag Tabakmaterial im Werte von 72.732 K 88 h, beziehungsweise im Gewichte von 18.194 Kilogramm bezogen.

Der Trafikantengewinn in der Verlagsstrafit betrug während dieser Zeit 452 K 94 h. Für den Kleinverschleiß der Verzeichnisse des Gebührengesetzes wird dem Verleger eine Provision nach dem Werte des bezogenen Materials zugute gerechnet werden, und zwar: im Falle der Ausübung der Verlagsstrafit in Verbindung mit einem Gewerbe für Verzeichnisse von 2 K (einschließlich) aufwärts 2%, unter 2 K 1 1/2%, bei Ausübung der Trafik ohne Verbindung mit einem Gewerbe aber für Verzeichnisse von 2 K (einschließlich) aufwärts 3%, unter 2 K 2%. Die Verzeichnisse des Gebührengesetzes sind beim Steueramte in Ill. Feistritz zu fassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Demselben wird anlässlich der ersten Vorratung Tabakmaterial im Werte von 2800 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafanten und auf Grundlage der Vorschriften für die Tabakverleger, beziehungsweise hinsichtlich der Verlagsstrafit im Sinne der Vorschrift für die Tabaktrafanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerhalt bezogen werden. Die vorgedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Prozentsatzes vom Werte des abgesetzten Tabakmaterials auszudrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens

30. Mai 1908,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der Finanzdirektion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 350 K und ist beim Steueramte in Ill. Feistritz oder beim Landeszahlamte zu erlegen.

K. f. Finanzdirektion.

Laibach am 4. Mai 1908.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafanten.

§ 4. In der Konkursrundmachung werden die faktischen Verschleißergebnisse für die letzten abgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend welche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären:

- 1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafanten, sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;

- 2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafit ausüben gedenkt;

- 3.) ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagsstrafit von dem Gewerbe übernimmt;

- 4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Tabakverschleißgeschäftes zu betrachten ist;

- 5.) welche Bezüge er beanprucht;
- 6.) daß er mit seinem Anbiete sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Verwer-

bung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspauschales, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafit (§ 2, a);

§ 7. Jeder Offertent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit mit circa einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Rundmachung bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Rundmachung angeführten Ämtern erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Ämters, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbiete zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tag übernimmt.

§ 8. Dem Offertente sind folgende Belege anzuschließen:

- 1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;

- 2.) ein die erreichte Grobjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

- 3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszugehörigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;

- 4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

- 5.) eine Linearstizze der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Rundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde erster Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badiumquittungen an die Finanzwach-Kontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten und über die Eignung der von ihnen bezielten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Offerte (§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

- 1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

- 2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

- 3.) von Ausländern;

- 4.) von Webern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

- 5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefährdung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verflossen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligst gerichtlicher Untersuchung stehen;

- 6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

- 7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

- 8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;

- 9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Annulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte;

- 2.) Offerte, welche rüchlichlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

- 3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig bezeugt sind (§ 8), welche der Rundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radicierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde erster Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

St. B. 1125/1 ex 1908.

Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Ilir. Bistrici se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le na dosedanjem mestu ali pa v hišah št. 29, 43, 55, 89, 99, 105 in 108 v Ilir. Bistrici, oziroma v kateri drugi sposobni hiši v neposredni bližini sedanjega mesta.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala tobačni tovarni v Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati 43 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z zalozno trafiko. Imetelj te prodajalne sme vrednostnice pristojbinske dohodarstva na prodaj imeti, dalje sme poštne vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. aprila 1907 do 31. marca 1908 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 72.732 K 88 h, oziroma na teži 18.194 kilogramov.

Dobiček trafikanta v zalozni trafiki znašal je v tem času 452 K 94 h. Za razprodajanje pristojbinskih vrednostnic na drobno se bode zaloznik na korist pripisala opravnila od vrednosti prejetega materiala in sicer: če se bode izvrševala trafika s katerim obrotom, za vrednostnice od 2 K in višje 2%, za one pod 2 K pa 1 1/2%; v vseh drugih slučajih za vrednostnice od 2 K in višje 3%, za one pod 2 K pa 2%. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri davkarji v Ilir. Bistrici prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti zaloznik.

Istemu se bode pri prvi zalozitvi tobačni material v vrednosti 2800 K proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v smislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne zaloznike, oziroma glede zalozne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvomenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazci za ponudbo dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih prve instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva zalozniška opravnila, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečnega tobačnega materiala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje

do 30. majnika 1908,

predpoludnem do 11. ure, vložijo zapечатene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 350 K in je položiti pri davkarji v Ilir. Bistrici ali pa pri deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani, dne 4. majnika 1908.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj naznanijo se faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

- 1.) da se podvrže vsakratno veljavnim predpisom za zaloznike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

- 2.) v katerih hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno zalozno trafiko;

- 3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrotom, eventualno kake vrste je ta obrot, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj zalozno trafiko od obrta;

- 4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje žive z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati obenem kot odповed dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

- 5.) kake prejemke zahteva;

- 6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

- a) ako se zahteva opravnila od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravnilskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnilne (§ 2.);

- b) ako se ne zahteva opravnilne, z izjavo, da se opravnilni od tobačne zaloge od-pove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od zalozne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizbrisnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v roku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

- 1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;

- 2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;

- 3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občini v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel;

- 4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

- 5.) linearen črtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegi razum konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosi-lev, na koje se jemlje ozir, po obdržanih pobotnicah o varščinah vpošljejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo vsprejeti (§ 11. in 12.), naj-boljšemu ponudniku.

§ 11. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

- 2.) od aktivnih državnih služabnikov;

- 3.) od inozemcev;

- 4.) od prosi-lev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljušje, v kolikor pravni nasledniki te ob-sodbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) še trajajo, ali ka-tere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

- 5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodar-stvenega prestopka ali radi prestopka za-konov, obstoječih v varstvo tobačnega mono-pola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodar-stveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

- 6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi ne-marnega poslovanja;

- 7.) od oseb, od katerih se ne more pri-čakovati povoljno poslovanje;

- 8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih iz-delkov popolnoma primeren prostor;

- 9.) od zaloznikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki žive z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih iz-javah zagotovljeno, da se gre samo za pre-menitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vsprejetje neprimernimi sma-trati so dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;

- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na za-htevano opravnila, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;

- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pra-vilno z izkazi previdele (§ 8.), katere raz-glasu ne vsrežajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti ne-dostatki ne odstranijo v kratkem od finan-čne oblasti prve instance morebiti dolo-čenem zapadnem roku.

(1977) 3—1

Z. 10.169.

Kundmachung.

Laut Mitteilung der k. k. Stathalterei in Graz vom 23. April 1908, Z. 8/1642/16, gelangen mit dem II. Semester des Studienjahres 1907/1908 nachstehende Stipendien zur Ausschreibung:

1.) Das I. Johann Baptist Wagnersche Studenten-Stiftungsfondsstipendium im Betrage jährlicher 300 K.

Dasselbe unterliegt der Präsentation des Stadtmagistrates Laibach und kann von der 7. und 8. Gymnasialklasse an und auf der Universität, im ganzen aber nicht länger als durch 6 Jahre genossen werden.

Den Gymnasialstudien ist an einer Grazer Lehranstalt zu obliegen.

Berufen sind zunächst Deszendenten von des Stifters Med.-Dr. Johann Baptist Wagner (1708) Vetter, Franz Wagner, bis zum vierten Grade, dann Laibacher Bürger.

Die Bewerber müssen ein christliches Bekenntnis angehören.

2.) Das III. Johann Baptist Wagnersche Studenten-Stiftungsfondsstipendium jährlicher 300 K.

Dasselbe unterliegt abwechselnd der Präsentation des Stiftes Admont und des Stadtmagistrates Laibach, diesmal dieses letzteren, und kann in der 7. und 8. Gymnasialklasse und auf der Universität, im ganzen aber nicht länger als durch 6 Jahre genossen werden.

Den Gymnasialstudien ist an einer Grazer Lehranstalt zu obliegen. Berufen sind zunächst Deszendenten von des Stifters Med.-Dr. Johann Baptist Wagner (1708) Vetter, Franz Wagner, bis zum vierten Grade, dann Laibacher Bürgersöhne, in der Grade, dann Laibacher Bürger.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu befolgen:

1. Die Gesuche sind bis längstens

20. Mai 1908

bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2. Wird für den Fall der Nichterlangung des einen Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung des anderen eingekommen, so ist für jedes Stipendium ein besonderes Gesuch recht einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen ist, das andere Gesuch aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuch sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3. Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts(Tauf)schein;
- Impfschein oder Bestätigung über die überstandenen wirklichen Blattern;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semesterzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquien- oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein, die Bürgerrechtsurkunde und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4. In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnis, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuß eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung stehen, beziehungsweise auch wie hoch sich dieselbe beläuft.

Nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruierte oder verspätet eingebrachte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. April 1908.

St. 10.169.

Razglas.

Vsled naznanila c. kr. namestništva v Gradcu z dne 23. aprila 1908, št. 8/1642/16, se podele s II. semestrom šolskega leta 1907/1908 nastopne ustanove:

1.) Prva dijaška ustanova Janeza Krstnika Wagnerja letnih 300 K.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat Ljubljani; uživati se more ustanova od 7. in 8. gimnazijalnega razreda dalje in na vseučilišču, toda ne dalje nego šest let. Gimnazijalni nauki se morajo izvrševati na kakšnem graškem zavodu.

Pravico do uživanja imajo najprej nasledniki Franca Wagnerja, bratranca ustanovnika med. dr. Janeza Wagnerja (1708), do četrtega kolena, potem Ljubljanski meščanski sinovi in če teh ni, drugi Kranjci. Prosilec morajo biti krščanskega veroizpovedanja.

2.) Tretja dijaška ustanova Janeza Krstnika Wagnerja letnih 300 K.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat Ljubljani; uživati se more ustanova od 7. in 8. gimnazijalnega razreda dalje in na vseučilišču, toda ne dalje nego šest let.

Gimnazijalni nauki se morajo izvrševati na kakšnem graškem zavodu.

Pravico do uživanja ustanove imajo najprej nasledniki Franca Wagnerja, bratranca ustanovnika, med. dr. Janeza Krstnika Wagnerja (1708), do četrtega kolena, potem Ljubljanski meščanski sinovi in kadar ni teh, drugi Kranjci.

Prosilec za eno izmed teh ustanov se morajo, vlagajo svoje prošnje, ravnanj po naslednjih predpisih:

1. Prošnje je vložiti najkasneje

do 20. maja 1908

pri predstojnem naučnem oblašču.

2. Kadar kdo prosi za službo, da se mu ne podeli ena ustanova obenem tudi za eventualno podelitev druge, mora za vsako razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji se priložiti potrebuje listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, drugo prošnjo pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3. Prošnjam je priložiti:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožnost izpovedavo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
- poslednji dve mestralzeugnisse, oziroma zrelostna, obiskovalna, izlokovjska izpovedala ali izpovedala o prebitih državnih izkušnjah;
- eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4. V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanejo starši, oziroma varuhi prosilčev, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblašču ali ki se ne poznajo vložiti, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 30. aprila 1908.

(1967) 3—1

Konkursauschreibung.

Vom gefertigten Landesauschuß werden folgende Distriktsarztsstellen zur Besetzung ausgeschrieben, und zwar in

- 1.) Veldeš mit dem Jahresgehalte von 1200 K.
- 2.) Großlupp mit dem Jahresgehalte von 1600 K und
- 3.) Trata mit dem Jahresgehalte von 1600 K.

Mit jeder dieser Stellen ist die Aktivitätszulage von 200 K verbunden.

Außerdem wird der Distriktsarzt in Großlupp noch von der Sanitätsdistriktsvertretung einen Zuschuß jährlicher 600 K inselange beziehen, bis er die Bahnarztsstelle daselbst erhält.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche

bis 15. Juni 1. J.

an den gefertigten Landesauschuß einzuweisen und in denselben das Alter, die Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis, die österreichische Staatsbürgerschaft, physische Eignung, moralische Unbescholtenheit, bisherige Verwendung und Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache nachzuweisen.

Beigefügt wird, daß nur solche Bewerber werden berücksichtigt werden, welche eine zweijährige Spitalspraxis nachzuweisen in der Lage sind.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 4. Mai 1908.

(1976) 3—1

Z. 7808.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung vom 28. April 1908, Z. 7808, wegen der Bestellung eines Prüfungskommissärs für Schiffsmaschinen- und Kesselwärter für alle im Reichrate vertretenen Königreiche und Länder.

Das k. k. Handelsministerium hat sich bestimmt gefunden, den Kommissär der k. k. Binnenschiffahrtsinspektion in Wien Leonhard Roesler in Gemäßheit des § 2 der Ministerialverordnung vom 15. Juli 1891, R. G. Bl. Nr. 108, zum Prüfungskommissär für Dampfesselwärter und Dampfmaschinenwärter für alle im Reichrate vertretenen Königreiche und Länder zu bestellen.

Der Genannte ist zufolge dieser Bestellung auch zur Vornahme der Prüfungen über die Befähigung zur Bedienung (Wartung) von Benzin-, Naphtha-, Petroleum-, Elektro- und ähnlichen Motoren befugt.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 28. April 1908.

St. 7808.

Razglas

c. kr. deželne vlade z dne 28. aprila 1908, št. 7808, da je postavljen izpraševalni komisar za strežnike pri parničnih strojih in parnih kotlih v vseh kraljevinah in deželah zastopanih v državnem zboru.

C. kr. trgovinsko ministrstvo je imenovalo komisarja c. kr. nadzorstva o plovstvu po notranjem vodstvu na Dunaju Lenarta Rösslerja, v smislu § 2 ministrskega ukaza z dne 15. julija 1891, drž. zak. št. 108, izpraševalni komisarjem za strežnike parničnih kotlov in za strežnike parničnih strojev v vseh kraljevinah in deželah, zastopanih v državnem zboru.

Navedeni komisar je vsled tega imenovanja pooblaščen izvrševati tudi preizkušnje o sposobnosti za strežbo (službo) bencinavih, naftovih, petrolejskih, električnih in enakih motorjev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 28. aprila 1908.

(1946)

St. 1634.

Razglas.

V smislu § 30 z ukazom c. kr. finančnega ministrstva z dne 2. junija 1902, št. 78.146 de 1901, izdanega predpisa v zaračunjenju neposrednih davkov se opozarjajo nastopno navedene stranke sedaj neznanega bivališča, da obstoje pri c. kr. davčnem uradu v Senožečah za nje koncem leta 1907 preplačila na občni pridobitni, katera se nemorejo realizovati, in sicer:

za Josipino Možina v Britofu v znesku 3 K;

za Josipa Podesič iz Hrenovic v znesku 58 vin in

za Ivana Di Lenardo iz Razdrtega v znesku 11 K 67 v.

Stranke, katere zahtevajo povračilo teh preplačil, naj umagajo svoje zahteve pri c. kr. davčnem uradu v Senožečah.

C. kr. glavarstvo v Postojni

dne 30. aprila 1908.

Z. 1634.

Kundmachung.

Im Sinne des § 30 des mit dem Finanzministerialerlaß vom 2. Juni 1902, Z. 78.146 de 1901 hinausgegebenen Vorschrift über die Verrechnung der direkten Steuern werden nachbenannte Parteien, deren Aufenthaltsort derzeit unbekannt ist, hiemit aufmerksam gemacht, daß für sie beim k. k. Steueramte in Senosetsch mit Ende 1907 an der allgemeinen Erwerbsteuer unrealisierbare Überzahlungen bestehen, u. zw.:

für Možina Josefa aus Britof 3 K,

für Josef Padaršič aus Hrenowitz 58 h

und

für Di Lenardo Johann aus Präwald 11 K 67 h.

Etwaige Ansprüche auf Rückerstattung dieser Überzahlungen sind beim k. k. Steueramte in Senosetsch zu erheben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg

am 30. April 1908.

(1951) 3—1

3. 1210 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

Zm Schulbezirke Rudolfswert werden hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

1.) Die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Peter;

2.) Die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Schule in Ružnjak.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

30. Mai 1. J.

hieramts einzubringen.

Zm krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. t. Bezirkschulrat Rudolfswert am

30. April 1908.

(1913) 3—1

3. 1260 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in Niederdorf bei Reifnitz wird die Oberlehrerstelle mit den systemisierten Bezügen und dem Gemisse einer Naturalwohnung zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Zm krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind

bis zum 7. Juni 1908

im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

R. t. Bezirkschulrat Gottschee, am 1. Mai

1908.

(1920) 3—1

T. 6/8

4.

Amortifizierung.

Auf Ansuchen des Wilhelm und Jakob Eibenschütz, Bankgeschäft in Krainau, wird das Verfahren zur Amortifizierung des das Geschäftsführer angeblich in Verlust geratenen Laibacher Loses Nr. 45.065 per 20 fl. eingeleitet.

Der Inhaber dieses Wertpapiers wird daher aufgefordert, seine Rechte geltend zu machen, widrigens dasselbe nach Verlauf von

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

nach dem Tage dieses Ediktes ohne weiteres Ansuchen für unwirksam erklärt würde.

R. t. Landesgericht Laibach, Abt. IV, am 29. April 1908.

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern und Zugehör, ist zum Augusttermin Polanastraße 24, II. Stock, zu vergeben. Näheres dortselbst. (2000) 3—1

VILLA

mit 10 Zimmern (bis auf Bettwäsche total eingerichtet) und zwei Küchen

wird verpachtet, eventuell auch preiswert verkauft.

Die Villa ist in schönster Gegend Oberkrains gelegen und von einem Obst- und Gemüsegarten umgeben. Eventuelle Anfragen werden unter Postfach Nr. 22 Laibach erbeten. (1999) 3—1

Junge

(2001)

Vorstehhunde

reine Rasse

sind zu verkaufen. Adresse in der Administration dieser Zeitung.

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen (Abzahlung 4 K monatlich), auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld, Budapest VII., Garaigasse 9. (Retourmarke.) (1713) 10—8

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sucht für Laibach und Umgebung tüchtige

Reisebeamte u. Platzvertreter

gegen Fixum, Diäten und Provision. Herren, die großen Bekanntheitskreis besitzen, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerte unter Lebensstellung an die Adminstr. dieser Zeitung. (1996) 6—1

Von einer gut eingeführten Lebensversicherungs - Aktiengesellschaft wird ein tüchtiger

General-Vertreter

für Laibach und Umgebung mit hohen Bezügen gesucht.

Gefl. Offerte unter „Vertrauenswürdig“ an die Administration dieser Zeitung. (1995) 6—1

Anzeigebblatt.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertretung: Portland-Cementfabriks - A. - G. Lengenfeld, Triest.

(350) 30

Soeben erschien:

Deutsch-slowenisches
Taschen-Wörterbuch.
Nemško-slovenski
Slovarček.

In Ganzleinwand gebunden 4 Kronen.

Vorrätig bei (1933) 10-3

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Lehrling

wird bei **L. J. Fröhlich**, Zimmer-, Schriften- und Dekorationsmaler, Anstreicher- und Lackierermeister, **Chröngasse Nr. 17**, aufgenommen. (1902) 3-2

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch **Alexander Arnstein**, Budapest, Alpagasse 10. (Retourm. erwünscht.) (1914) 10-2

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% geg. Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatl. Raten von 1 bis 10 Jahren. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten, zu 3 1/2% auf 30 bis 60 Jahre; höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt: **Administration des Borsen-Courier**, Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. (1553) 12-8Gesucht wird eine
Wohnungmit zwei netten Zimmern und Küche samt Zugehör, sehr sonnig gelegen, zum **August-termin**, event. mit 15. Juli. Zuschriften nebst Preisangabe unter **K. R.** an die Administration dieser Zeitung. (1998) 3-1!! Geld - Darlehen !!
ohne Bürgen

von 200 K aufw. erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2% und monatlich 4 K Rückzahlung gegen Schuldschein prompt und diskret durch das seit 24 Jahren bestehende älteste Kreditbureau

Ferdinand GallabBudapest VII., Thökölystr. 43.
(1990) Retourmarke erwünscht. 3-1

(1994)

St. 15.942.

Razglas.

Podpisani mestni magistrat javno razglašā, da bodo v svrhu polaganja plinovih cevij Kolodvorske ulice med kolodvorom in Sodnijskimi ulicami ter Predilne ulice od Kolodvorskih ulic do Miklošičeve ceste od 8. do 11. maja javnemu prometu zaprte.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 6. maja 1908.

RAUCHER: Versucht

„ROSELLE“

das einzige existierende süß schmeckende
Zigarettenpapier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beißende Nikotin des Tabaks.

(570) 100-37

Eine erste Wiener Bürsten- und Toilettewaren-Engros-Firma sucht für Kärnten und Krain einen tüchtigen, besteingeführten

Vertreter.

Zuschriften mit Angabe von Referenzen unter „F. A. 4736“ befördert **Rudolf Mosse**, Wien I., Seilerstätte 2. (1974)Berühmt durch Schonung des Leinens,
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt,
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen,
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen,
ist (46) 30-30

Minlosches Waschpulvers



Man achte auf diese Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.
Engros bei **L. Minlos**, Wien I., Mülkerbastei 3.

Eine absolute Notwendigkeit für jeden gut geleiteten Haushalt.

SINGER**Nähmaschinen**

kaufe man nur in unseren Läden,
welche sämtlich an diesem Schild
erkennbar sind. (1111) 20-15



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen **SINGER** gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act.-Ges.
Laibach, Petersstrasse 4.

Gegründet 1842.

**Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl**
Laibach

Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (3607) 200

Deutsches**Kinderstubenmädchen**

wird für Pola gesucht.

Näheres bis Samstag täglich von 12 bis
1 Uhr Herrngasse Nr. 3, II. Stock, rechts.
(1943) 2-1

**Kaufmännisch gebildeter, dreier
Sprachen mächtiger**

Herr

sucht dauernde Anstellung

in einem größeren Geschäft oder bei einer
Geschäftsunternehmung, bzw. als Reisender.
Anträge unter «J. J. 270» an die Admini-
stration dieser Zeitung. (1975) 2-1



Vollkommene Ausstattung
für Neugeborene

Kinderwäsche

für jedes Alter lagernd
empfiehlt das bekannte

Wäschegeschäft**C. J. Hamann, Laibach.**

Wäsche eigener Erzeugung.
Gegründet 1870.

Wegen Übersiedlung ist zum Mai-
termin eine schöne, elegante

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern nebst
zugehörigen Räumen, zu vergeben.
Anzufragen Miklošičstraße Nr. 22,
(1711) II. Stock, links. 8

Grössere**Wohnung**

gassenseits, ist zum Augusttermin Rat-
hausplatz Nr. 6 zu vermieten. Näheres
beim Eigentümer dortselbst. (1916) 3-3

Ebenerdige**Wohnung**

mit zwei Zimmern und Küche ist Herren-
gasse Nr. 15 zum Augusttermin zu ver-
mieten. Auskünfte erteilt die Hausmeisterin
dasselbst. (1970) 3-2

Alleinstehende Dame sucht**WOHNUNG**

bestehend aus zwei Zimmern und Zugehör
zum Augusttermin. Anträge unter «Ruhige
Partei» an die Administr. d. Ztg. (1968) 3-2

Gesucht wird einfach möblierte**Sommerwohnung**

bestehend aus zwei oder drei Zimmern und
Küche sowie mit Garten (kein Ziergarten)
und Badegelegenheit. Gef. detaillierte
Anträge unter **M. Hermann Nr. 1942**
an die Admin. dies. Ztg. erbeten. (1942) 2-2

Monatzzimmer

nett möbliert, mit separatem Eingang, ist
Petersstraße 16 sofort zu vermieten.
Anzufragen dortselbst. (1901) 3-2

Dr. Desider Reach

St. Rochus-Spital in Buda-

pest, hat die

Magen-Tinktur

des Apothekers **Piccoli**
in **Laibach**, k. u. k. Hof-
lieferant, päpstlicher Hof-
lieferant, in allen Fällen
von ständiger Leibesver-
stopfung und von Atonie
(Erschlaffung) des Magens
mit glänzendem Erfolge
angewendet.

1 Flaschen 20 Heller,
Aufträge geg. Nachnahme.

(5107) 6

Inspektoren

der Assekuranzbranche (Lebensversicherung),
der deutschen und slowenischen Sprache
mächtig, welche in Krain gute Beziehungen
haben und in jeder Hinsicht vertrauens-
würdig sind, werden von einer **altrenom-
mierten Lebensversicherungsgesell-
schaft mit fixen Bezügen sofort
aufgenommen.** Offerte müssen mit Aufgabe
von Referenzen unter «Assekuranz» an die
Admin. d. Ztg. gerichtet werden. (1139) 52-8

Schöne**Wohnung.**

Im Hause Nr. 14 in Gradišče
ist eine schöne Wohnung im I. Stock
mit vier Zimmern samt allem Zugehör mit
dem nächsten Augusttermin zu vermieten.
Anzufragen dortselbst und beim Haus-
meister Römerstraße Nr. 10. (1937) 3

Schöne**Wohnung.**

Im Hause Nr. 12 an der Römer-
straße ist im Hochparterre eine schöne
Wohnung mit vier Zimmern samt allem Zu-
gehör mit dem nächsten Augusttermin
zu vermieten. Anzufragen beim Haus-
meister, Römerstr. Nr. 10. (1973) 2

Soeben erschien:

**Württemberg
Huldigungs-Marsch**

von

Theodor Christoph

Kapellmeister im k. u. k. Infanterie-Regiment Leopold II. König der
Belgier Nr. 27.

Opus 50. Preis für Klavier zu zwei Händen K 1'80.

Verlag von

(1338) 28

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Moderne

(1284) 11-6

Seiden-Tupons

aus Rauschseide, ferner Lüster-, Cloth- und Batist-Röcke,
Damen-, Mädchen- und Kinderschürzen und Wäsche in
reichster Auswahl bei

B. Magdić, Laibach, Brežerengasse 7.

Gegen Hagelschäden

versichert **Feld- u. Wiesenfrüchte** sowie
Weingärten unter den **günstigsten**
Bedingungen zu **mäßigen** Prämien die

k. k. priv. Oest. Versicherungsgesellschaft

„Donau“ in Wien.

Auskünfte erteilt bereitwilligst

die Hauptagentschaft in Laibach

Bahnhofgasse Nr. 12.

Personen, die sich mit der Aufnahme von Hagel-
versicherungen beschäftigen wollen, finden guten
Provisionsverdienst. Bezügliche Anfragen
sind an die **Haupt-Agentschaft in Laibach**
zu richten.

(1192) 2-2